

Schlimm half, die Schule zu verändern

Hofheim. Gelernt hat er Elektromechaniker, Pilot wollte er werden, und gestern wurde er als Lehrer in den Ruhestand verabschiedet.

Werner Schlimm, der stellvertretende Leiter der Brühlwiesenschule, war dort 30 Jahre beschäftigt, 21 Jahre davon in der Schulleitung, 19 Jahre als Abteilungsleiter und zuletzt zwei Jahre als stellvertretender Schulleiter.

Der 1949 in Eschborn geborene Schlimm war schon als 16-jähriger Übungsleiter beim Turnverein in seiner Heimatstadt. Schon damals machte es ihm Spaß, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Zwei, drei Jahre später arbeitete er für den Landessportbund mit Jugendgruppen und kurz darauf war er Mitbegründer einer Skischule, in der er neben Erwachsenen auch wieder viel mit Jugendlichen zu tun hatte.

Für den Hauptberuf lernte er

aber erst einmal Elektromechaniker und studierte dann an der Ingenieurschule Feinwerktechnik. An der Uni Darmstadt setzte er dann noch ein Aufbaustudium Elektrotechnik und als Wahlfach Sport drauf. Beste Voraussetzungen bei der Lufthansa für seinen Traumjob Pilot. Dann aber musste er aus familiären Gründen zu Hause bleiben und er entschied sich, das zu tun, was er schon immer gern gemacht hatte: mit Jugendlichen arbeiten. 1974 wurde er Referendar an der Schule.

„Ich habe es gern gemacht“, sagt er. Er habe vor einem halben Jahr im Traum noch nicht daran gedacht, den Beruf aufzugeben, aber gesundheitliche Probleme hätten ihn zu dem Schritt gezwungen. Gern verlässt er die Brühlwiesenschule nicht. Über Jahrzehnte hat Schlimm die Schule mit geprägt und weiterentwickelt. Er



Werner Schlimm, stellvertretender Leiter, der Brühlwiesenschule ist gestern in den Ruhestand gegangen. Foto: Nietner

hat die Elektroabteilung, die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium als Abteilungsleiter betreut, am Umbau des Gebäudes A war er maßgeblich beteiligt und den Neubau des Gebäudes C hat er mit initiiert und gestaltet. Es hat sich viel getan in seiner Amtszeit, auch in der IT-Branche, deren Berufsausbildung Werner Schlimm in der Brühlwiesenschule etablierte.

Gestern wurde Schlimm in der Abschiedsfeier als guter und beliebter Lehrer bezeichnet.

Und vielen Schülern, so hieß es, würden die Skikurse in Erinnerung bleiben, die er organisierte und durchführte. Da schließt sich dann der Kreis. (hpo)